

Willkommen im Kreis...

- Partizipation im ländlichen Raum - (Landkreis Kaiserslautern)



Förderschwerpunkt:	Förderung der Willkommens- und Anerkennungskultur für neu zugewanderte junge Menschen mit Migrationshintergrund, vorwiegend aus Mittel- und Osteuropa
Antragssteller:	Kreisverwaltung Kaiserslautern Lauterstraße 8 67657 Kaiserslautern
Ansprechpartnerin:	Dipl.-Geogr. Natalie Kluth Telefon: +49 631 / 7105-291 Fax: +49 631 / 7105-606 E-Mail: natalie.kluth@kaiserslautern-kreis.de
Projektstart:	September 2015
Projektlaufzeit:	3 Jahre
Projektkosten:	183.000,00 €

Inhalt

1. Situationsbeschreibung	Seite 1
2. Zielgruppen	Seite 2
3. Projektziele	Seite 3
4. Indikatoren	Seite 4
5. Projektinhalte	Seite 5
6. Projektverlauf/Methode	Seite 8
7. Nachhaltigkeit der Projektarbeit	Seite 9

Anhang

1. Situationsbeschreibung

Die Auswirkungen des demographischen Wandels stellen die ländlichen Regionen, unter ihnen auch den Landkreis Kaiserslautern, vor große Herausforderungen. Bevölkerungsrückgang, Fachkräftemangel und Überalterung machen es notwendig, nach neuen Lösungen für die Zukunft zu suchen. Es gilt, die Potenziale aller Bewohner des Landkreises, ob mit oder ohne Migrationshintergrund zu nutzen, eine aktive Teilhabe an den gesellschaftlichen Belangen zu fördern und Zuwanderung als Chance zu sehen, um auf die Auswirkungen des demographischen Wandels, zumindest in Teilen, zu reagieren.

Vor diesem Hintergrund hat der Beirat für Migration und Integration des Landkreises Kaiserslautern im Jahr 2011 die Erstellung eines Integrationskonzeptes angeregt. 2013 wurde das Integrationskonzept „*Einheit in Vielfalt – Integration vor Ort im Landkreis Kaiserslautern*“¹ vorgestellt.

Auf Grundlage dieses Integrationskonzeptes wurde das Projekt „**Willkommen im Kreis...**“ entwickelt, das erstmalig den Fokus auf die Aufnahmegesellschaft legt, um eine Willkommens- und Anerkennungskultur im Landkreis Kaiserslautern zu etablieren und die interkulturelle Öffnung von Verwaltungen und anderen Institutionen zu forcieren.

Das Projektgebiet

Der Landkreis Kaiserslautern liegt im Südwesten von Rheinland-Pfalz und umschließt wie ein Kragen die kreisfreie Stadt Kaiserslautern. Auf einer Fläche von 639,88 km² verteilen sich die 50 Ortsgemeinden und kleinen Städte des Landkreises auf insgesamt 7 Verbandsgemeinden.

Die Situation in Zahlen

Im Landkreis Kaiserslautern leben derzeit 104.117² Menschen, davon 5.807 mit ausländischem Pass³. Gemessen an der Gesamtbevölkerung haben diese einen Anteil von 5,6 %. Zählte man auch diejenigen dazu, die einen deutschen Pass haben, deren Wurzeln aber im Ausland liegen, so wäre die Zahl mindestens doppelt so hoch.

Wenn man die statistische Entwicklung der letzten 15 Jahre analysiert, zeigt sich, dass der Gesamtbevölkerungsanteil im Landkreis Kaiserslautern um 6.025 Personen, also um 5,5 % gesunken ist, der Anteil der Bevölkerung mit ausländischem Pass im gleichen Zeitraum jedoch um 0,9 % gestiegen ist. Derzeit leben Menschen aus insgesamt 127 Nationen im Landkreis Kaiserslautern. Neben Amerikanern sind die zahlenmäßig größten Gruppen Polen, Türken, Italiener und Rumänen.

¹ Die Erstellung des Integrationskonzeptes wurde durch das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz begrüßt und finanziell unterstützt. An der Erstellung des Integrationskonzeptes waren neben dem Beirat für Migration und Integration, dem Integrationsbeauftragten des Landkreises Kaiserslautern weitere Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen und Organisationen beteiligt. In Workshops, Steuerungs- und Arbeitsgruppen wurde das Integrationskonzept mit viel Fachwissen, Engagement und Herzblut erarbeitet. Das Integrationskonzept „*Einheit in Vielfalt*“ beinhaltet insgesamt 23 Maßnahmen. (www.kaiserslautern-kreis.de)

² Alle Zahlen entstammen den Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2013.

³ Bedingt durch die Airbase in Ramstein leben zudem ca. 20.000 US-Bürger im Landkreis Kaiserslautern, diese unterliegen allerdings nicht der Meldeflicht und sind nicht in diesen Angaben enthalten. Die Amerikaner gehören nicht zur primären Zielgruppe dieses Projektes.

Das Netzwerk

Im Landkreis Kaiserslautern befassen sich verschiedenste Akteure seit langem mit den Themen Migration und Integration. Es werden Beratungsleistungen (MEB, JMD), Integrations- und Sprachkurse etc. angeboten. Die Akteure sind in dem Netzwerk für Migration und Integration in Stadt und Landkreis Kaiserslautern (www.integration.inwestkl.de) zusammengeschlossen. Mitglieder des Netzwerkes haben an der Erstellung des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern mitgearbeitet. Das Projekt „**Willkommen im Kreis...**“ ergänzt die Arbeit des Netzwerkes und wird von diesem begrüßt und unterstützt.

Notwendigkeit der Maßnahme

Im Landkreis Kaiserslautern hat sich das Miteinander der verschiedenen Kulturen bislang als Bereicherung erwiesen. Dennoch zeigt sich, dass die Partizipationsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind bzw. genutzt werden.

Da Zuwanderer aus Mittel- und Osteuropa oftmals jung und gut qualifiziert sind, sind diese attraktiv für den Landkreis Kaiserslautern. Dass der Landkreis Kaiserslautern aber auch attraktiv für diese Zuwanderer wird, ist Ziel des Projektes „**Willkommen im Kreis...**“.

Gerade für ländliche Regionen bedarf es spezieller Ansätze und Strategien, da große Entfernungen, unterschiedlichste Akteure und verschiedenste Aktionsorte eine strukturierte Etablierung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur erschweren. Das Projekt „**Willkommen im Kreis...**“ befasst sich mit der speziellen Situation im Landkreis Kaiserslautern, es kann allerdings modellhaft für die strukturierte Entwicklung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur in anderen ländlichen Regionen dienen.

2. Zielgruppen

Das Projekt „**Willkommen im Kreis...**“ richtet sich an die Multiplikatoren der Aufnahmegesellschaft im Landkreis Kaiserslautern. Zur Aufnahmegesellschaft zählt zum einen die Mehrheitsgesellschaft, zum anderen die Menschen mit Migrationshintergrund, die schon länger im Landkreis leben. Hier wird die größte Wirkung der Maßnahmen im Hinblick auf Verbreitung, öffentliche Meinungsbildung und interkultureller Öffnung von Verwaltungen und Vereinen gesehen. Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit erfolgt zudem eine kontinuierliche Information und Aktivierung der Gesamtbevölkerung.

1. Wenn es gelingt die Multiplikatoren der Mehrheitsgesellschaft davon zu überzeugen aktiv dabei mitzuhelfen,
 - Ängste und Vorurteile abzubauen und Zuwanderung als Chance zu sehen,
 - Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen und anzubieten,
 - diese Themen in der Gesamtbevölkerung zu verbreiten,

ist ein großer Schritt in Richtung interkultureller Öffnung und Stärkung der Anerkennungs- und Willkommenskultur für den Landkreis Kaiserslautern getan.

2. Wenn es gelingt die Bewohner mit Migrationshintergrund davon zu überzeugen bzw. einzuladen
 - sich aktiv in die gesellschaftlichen Belange einzubringen,
 - politisch und gesellschaftlich aktiv zu werden,
 - sich zu vernetzen und in bestehende Netzwerke einzubringen

können Signale nach innen und außen gesetzt werden, die den Landkreis für junge Zuwanderer aus Mittel- und Osteuropa attraktiv machen.

3. Projektziele

Ziele der Projektes „**Willkommen im Kreis...**“ sind die Steigerung der Partizipationsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund und die interkulturelle Öffnung von Verwaltungen und anderen Institutionen, um eine Anerkennungs- und Willkommenskultur im Landkreis Kaiserslautern zu etablieren.

Projektziel 1: Steigerung der gesellschaftlichen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Kaiserslautern durch:

1. Erhöhung des Anteils an Menschen mit Migrationshintergrund in Vereinen,
2. Steigerung des Anteils an Migrantenorganisationen im Landkreis Kaiserslautern,
3. Schaffung von Dialog- und Begegnungsmöglichkeiten durch thematische Schulungen,
4. Einführung eines Mentorenprogramms.

Projektziel 2: Steigerung der politischen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Kaiserslautern durch:

1. Einführung von Integrationsausschüssen in Orts- und Verbandsgemeinderäten,
2. Erhöhung des Anteils an Menschen mit Migrationshintergrund in den politischen Parteien im Landkreis,
3. Bekanntmachung der Möglichkeiten zur politischen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den Schulen (Vorstellung der Arbeit des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Kaiserslautern).

Projektziel 3: Steigerung der medialen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Kaiserslautern durch:

1. Einrichtung von thematischen Seiten in den Amtsblättern und der Kreiszeitung,
2. Einrichtung einer medialen Plattform auf der Homepage des Landkreises,
3. Sensibilisierung von Arbeitgebern für das Thema durch gezielte Medienarbeit.

Projektziel 4: Verbesserung der Interkulturellen Öffnung der Verwaltungen durch:

1. Einrichtung von interkulturellen Wegweisern in den Verwaltungen
2. Einrichtung von Informationstafeln (schwarze Bretter) und Anregungs- und Beschwerdeboxen (Kummerkästen),
3. Erhöhung der interkulturellen Kompetenz u.a. von Verwaltungsmitarbeitern,
4. Erhöhung des Anteils an Mitarbeitern mit Migrationshintergrund in den Verwaltungen.

Übergreifendes

Projektziel: Ein übergreifendes Ziel des Projektes „**Willkommen im Kreis...**“ ist die Einbindung von Frauen (Genderaspekte). Vor allem in den Bereichen, in denen Frauen traditionell bislang unterrepräsentiert sind, wird auf eine gezielte Ansprache von Frauen Wert gelegt.

4. Indikatoren

Um eine genaue Einschätzung des Erfolges des Projektes vornehmen zu können, ist zu Projektbeginn in einigen Bereichen eine IST-Analyse notwendig, diese wird z.B. in Form von freiwilligen Befragungen erfolgen.

Projektziel 1.1	☒	Zahl der Vereine, die Interesse an der Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund haben
	☒	Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund in Vereinen
Projektziel 1.2	☒	Anzahl der Migrantenorganisationen vor und nach dem Projekt
Projektziel 1.3	☒	Anzahl der thematischen Schulungen
	☒	Anzahl der Teilnehmer mit und ohne Migrationshintergrund
Projektziel 1.4	☒	Realisierung des Mentorenprogramms
	☒	Zahl der Interessierten am Mentorenprogramm
Projektziel 2.1	☒	Zahl der Integrationsausschüsse in den Räten
Projektziel 2.2	☒	Anzahl der Mitglieder mit Migrationshintergrund in Parteien
Projektziel 2.3	☒	Anzahl der Schulbesuche des Beirates
Projektziel 3.1	☒	Realisierung der thematischen Seiten, vierteljährlich
Projektziel 3.2	☒	Realisierung der thematischen Homepage
Projektziel 3.3	☒	Realisierung der Medienarbeit zur Sensibilisierung von Arbeitgebern
Projektziel 4.1	☒	Realisierung der interkulturellen Wegweisung in allen Verwaltungen
Projektziel 4.2	☒	Realisierung der Informationstafeln und Anregungs- und Beschwerdeboxen in allen Verwaltungen
Projektziel 4.3	☒	Anzahl der Schulungen zur interkulturellen Kompetenz
	☒	Anzahl der Teilnehmer an den Schulungen
Projektziel 4.4	☒	Anzahl der Mitarbeiter mit Migrationshintergrund in den Verwaltungen

5. Projektinhalte

Das Gesamtprojekt „**Willkommen im Kreis...**“ umfasst insgesamt 12 Maßnahmen aus den Bereichen „*gesellschaftliche Partizipation*“, „*politische Partizipation*“, „*mediale Partizipation*“ und „*interkulturelle Öffnung*“.

Maßnahmen zur gesellschaftlichen Partizipation

1. Interkulturelle Öffnung und Ausrichtung von Vereinen⁴

- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Willkommens- und Anerkennungskultur für regionale Vereine z.B. freiwillige Feuerwehr, Landfrauen, Musikvereine, Heimat- und Kulturvereine, Touristikvereine usw.,
- Erstellung und Bereitstellung von Informationsmaterialien für die Vereine zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Vereinen,
- Vermittlung von Ideen und Methoden zur Ansprache und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund,
- Vorstellung von Best-Practice-Beispielen,
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

2. Informationen und Schulungen zu Vereinsgründung und Vereinsführung⁵

- Ausarbeitung von Schulungsinhalten zu Vereinsgründung und Vereinsführung für z.B. Migrantenorganisationen aber auch andere Interessierte,
- Schaffung von Dialog- und Begegnungsmöglichkeiten durch die Schulungen,
- Direkte Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund u.a. mit Hilfe des Beirates für Migration und Integration und des Netzwerkes für Migration und Integration,
- Umsetzung durch die Kreisvolkshochschule des Landkreises Kaiserslautern,
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

3. Einrichtung eines Mentorenprogramms⁶

- Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Migration und Integration,
- Ausarbeitung eines Mentorenprogramms für den Landkreis Kaiserslautern, dabei kann auf die Erfahrungen des Jugendbüros in Ramstein-Miesenbach zurückgegriffen werden,
- Ausarbeitung von interkulturellen Schulungen und Supervisionen für ehrenamtliche Mentoren – Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule,
- Vermittlung von potenziellen Mentoren z.B. über die Ehrenamtsbörse Westrich⁷.

⁴ Maßnahme 11 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 29 f. Zur Umsetzung wird auf die Erfahrungen und Empfehlungen aus anderen Projekten z.B. „Integration durch Sport“ und „Meine Feuerwehr, Deine Feuerwehr“ zurückgegriffen. Erste Kontakte wurden bereits hergestellt.

⁵ Maßnahme 12 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 30.

⁶ Maßnahme 10 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 28 f.

⁷ Im Rahmen der ILE-Strategie für die ländliche Entwicklung wurde 2011 die Ehrenamtsbörse Westrich ins Leben gerufen. (www.ile-westrich.de/ehrenamtsboerse/)

Maßnahmen zur politischen Partizipation

4. Bildung von Integrationsausschüssen der Orts- und Verbandsgemeinderäte⁸
 - Erstellung von Informationsmaterialien für die Orts- und Verbandsgemeinderäte,
 - Vorstellung der Thematik der Anerkennungs- und Willkommenskultur in den Räten.
5. Förderung der politischen Partizipation durch die Teilnahme an politischen Parteien
 - Erstellung von Informationen zum Thema Anerkennungs- und Willkommenskultur, Bedeutung von Zuwanderung für den Landkreis Kaiserslautern,
 - Vorstellung der Thematik in den Fraktionssitzungen der interessierten Parteien,
 - Anregung zur Ausarbeitung von Strategien zur aktiven Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund (Einladung zum Mitmachen).
6. Vorstellung der Arbeit des Beirates für Migration und Integration in Schulen
 - Koordinierung der Vorstellung des Beirates für Migration und Integration in den Schulen (weiterführende Schulen, Fächer Sozialkunde/Politik),
 - Vorstellung der Thematik der Willkommens- und Anerkennungskultur im Landkreis Kaiserslautern,
 - Ausarbeitung von Informationen, Fragebögen/Fragespielen zur politischen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund,
 - Vorbereitung und Durchführung eines Schülerwettbewerbes zum Thema⁹.

Maßnahmen zur medialen Partizipation

7. Öffentlichkeitsarbeit – Themenseiten in Amtsblättern und Kreiszeitung¹⁰
 - Überzeugungsarbeit bei den inhaltlich Verantwortlichen,
 - Regelmäßige Zusammenstellung von interessanten Informationen/Terminen für Menschen mit Migrationshintergrund > Weiterleitung an die Amtsblätter, Kreiszeitung, sonstige Pressestellen,
 - Lustige Inhalte, z.B. Sprachvermittlung in Form von Comics, erstellen (lassen).
8. Mediale Plattform zum Thema auf der Homepage des Kreises¹¹
 - Erstellung einer medialen thematischen Plattform auf der Homepage des Landkreises,
 - Zusammenstellung und Veröffentlichung integrationsfördernder Best-Practice-Beispiele (Spiele, Projekte, Veranstaltungen etc.),
 - Referentenpool zu migrationsbezogenen Themen,
 - Kontaktdaten von Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften usw. im Kreis,
 - Verlinkung zu thematischen Internetseiten z.B. Verbandsgemeinden, Institutionen,
 - Informationen zum Umsetzungsstand des Projektes „**Willkommen im Kreis...**“ und des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“,
 - Informationen zu landes- und bundesweiten thematischen Initiativen,

⁸ Maßnahme 13 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 31 f.

⁹ Maßnahme 3 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 22.

¹⁰ Maßnahme 7 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 20 f. Die Kreiszeitung „Wir im Landkreis“ hat eine Gesamtauflage von 57.100 Exemplaren und wird monatlich kostenlos an alle Haushalte im Landkreis verteilt. (www.wir-im-landkreis.de)

¹¹ Maßnahme 2 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 21 f.

- Einbindung der Angebote des Netzwerkes für Integration und Migration,
- Schaffung von interaktiven Nutzungsmöglichkeiten (Bewertung, Facebook etc.).

9. Medienarbeit zur Sensibilisierung von Arbeitgebern für das Thema¹²

- Ermittlung von Best-Practice-Beispielen von Menschen mit Migrationshintergrund,
- Zusammenstellung und mediale Aufbereitung,
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung, IHK usw.

Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltungen

10. Informationsmöglichkeiten und Wegweiser für Zuwanderer¹³

- Überzeugungs- und Abstimmungsarbeit in den Verwaltungen,
- Entwicklung einer interkulturellen Wegweisung für Behörden, Nutzung von Best-Practice-Beispielen,
- Umsetzung der Behördenwegweisung,
- Einrichtung von Informationstafeln (Schwarze Bretter),
- Einrichtung von Anregungs- und Beschwerdekästen (Kummerkästen).

11. Schulungen zur interkulturellen Kompetenz u.a. für Verwaltungsmitarbeiter

- Überzeugungsarbeit zur Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit in den Verwaltungen,
- Ausarbeitung von Schulungen zur interkulturellen Kompetenz,
- Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule,
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, damit auch Mitarbeiter anderer Institutionen an der Schulung teilnehmen.

12. Interkulturelle Personalentwicklung in den Verwaltungen

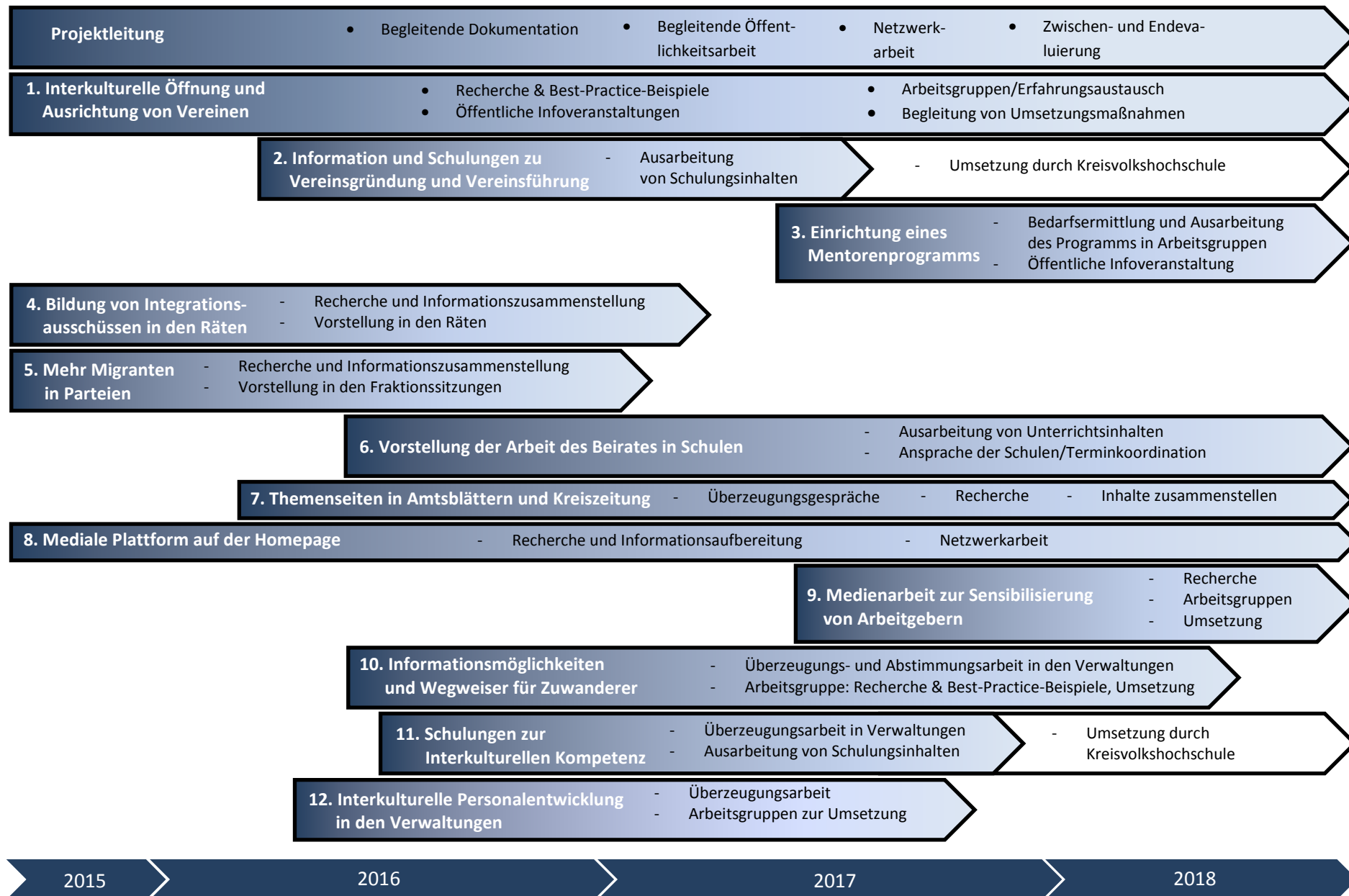
- Überzeugungsarbeit in den Personalverwaltungen der Behörden,
- Ausarbeitung von Empfehlungen für Stellenausschreibungen – Umsetzung in den Verwaltungen des Landkreises.

Für die Umsetzung dieser Projekthinhalte in einem Zeitraum von 3 Jahren ist die Einsetzung eines Projektmanagers bzw. einer Projektmanagerin notwendig. Der vorliegende Antrag bezieht sich daher vornehmlich auf die Einrichtung einer Projektleitstelle bei der Kreisverwaltung Kaiserslautern zur Umsetzung des Projektes „**Willkommen im Kreis...**“.

¹² Maßnahme 16 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 34.

¹³ Maßnahme 14 des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ des Landkreises Kaiserslautern, S. 32.

6. Projektverlauf/Methode



7. Nachhaltigkeit der Projektarbeit

Das Projekt „**Willkommen im Kreis...**“ ist in die Strukturen der Kreisverwaltung Kaiserslautern eingebettet, damit ist die Unterstützung des Projektes durch die Verwaltung und die Politik sichergestellt. Weitere Unterstützung erhält das Projekt durch das Netzwerk für Migration und Integration, durch die enge Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration und Integration des Landkreises und die Arbeitsgruppen, die an der Erstellung des Integrationskonzeptes „*Einheit in Vielfalt*“ beteiligt waren.

Das Projekt „**Willkommen im Kreis...**“ ist als Initialzündung zu verstehen, um langfristig eine Anerkennungs- und Willkommenskultur im Landkreis Kaiserslautern zu etablieren und damit nicht nur für bereits im Landkreis lebende Menschen mit Migrationshintergrund sondern auch für eine erstrebenswerte Neuzuwanderung aus Mittel- und Osteuropa attraktiv zu sein.

Nach Abschluss des Projektes „**Willkommen im Kreis...**“ werden die einzelnen Projektbausteine durch die verschiedenen Akteure im Landkreis fortgeführt.

Gesellschaftliche Partizipation

- Die Kreisverwaltung Kaiserslautern wird die Initiativen zur interkulturellen Öffnung und Ausrichtung von Vereinen weiter begleiten.
- Die Kreisvolkshochschule des Landkreises Kaiserslautern wird weiterhin Schulungen zu Vereinsgründung und -führung anbieten.
- Das eingerichtete Mentorenprogramm wird weitergeführt, voraussichtlich durch die Ehrenamtsbörse Westrich in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule und dem Netzwerk für Migration und Integration.

Politische Partizipation

- Der Beirat für Migration und Integration wird mit Unterstützung der Abteilung „Schulen“ der Kreisverwaltung Kaiserslautern weiterhin die politischen Partizipationsmöglichkeiten in den Unterricht einbringen.
- Mit dem Projekt sollen die politischen Parteien davon überzeugt werden, dass die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Parteiarbeit sinnvoll ist und in die Lage versetzt werden, diesen Weg eigenständig weiter zu gehen.

Mediale Partizipation

- Die Pressestelle der Kreisverwaltung wird gemeinsam mit dem Internetbeauftragten des Landkreises die weitere Öffentlichkeitsarbeit und Pflege der medialen Plattform übernehmen. Inhaltlich werden sie dabei u.a. durch den Beirat für Migration und Integration unterstützt.

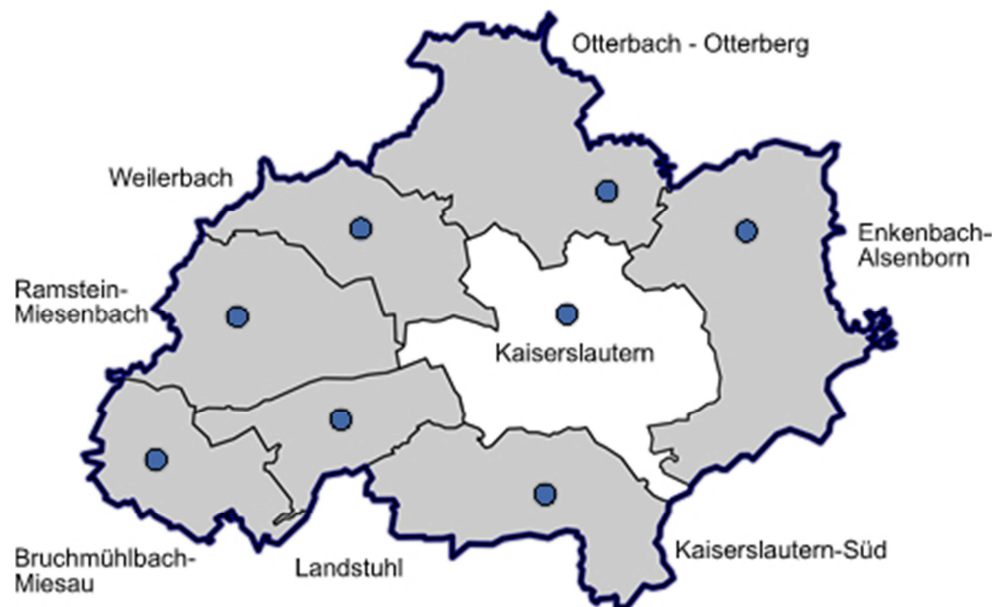
Interkulturelle Öffnung

- Die Verwaltungen werden eigenständig den Weg zur interkulturellen Personalentwicklung und interkulturellen Öffnung weiterführen.
- Die Kreisvolkshochschule des Landkreises Kaiserslautern wird weiterhin Schulungen zur interkulturellen Kompetenz anbieten.

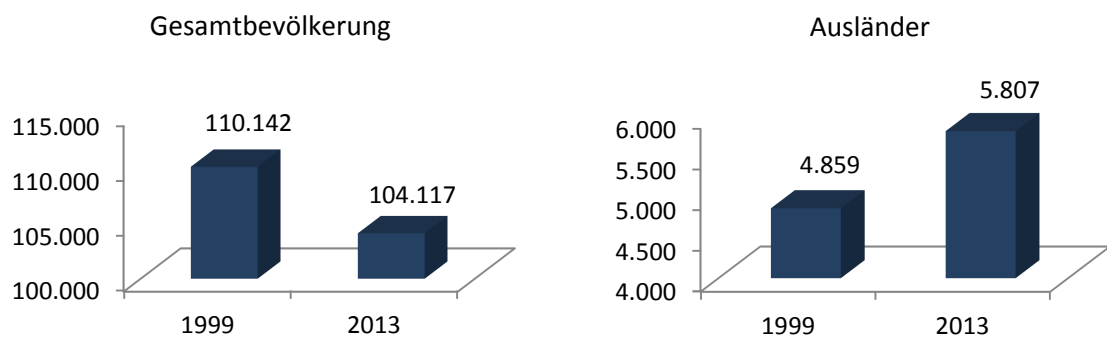
Anhang

Projektgebiet

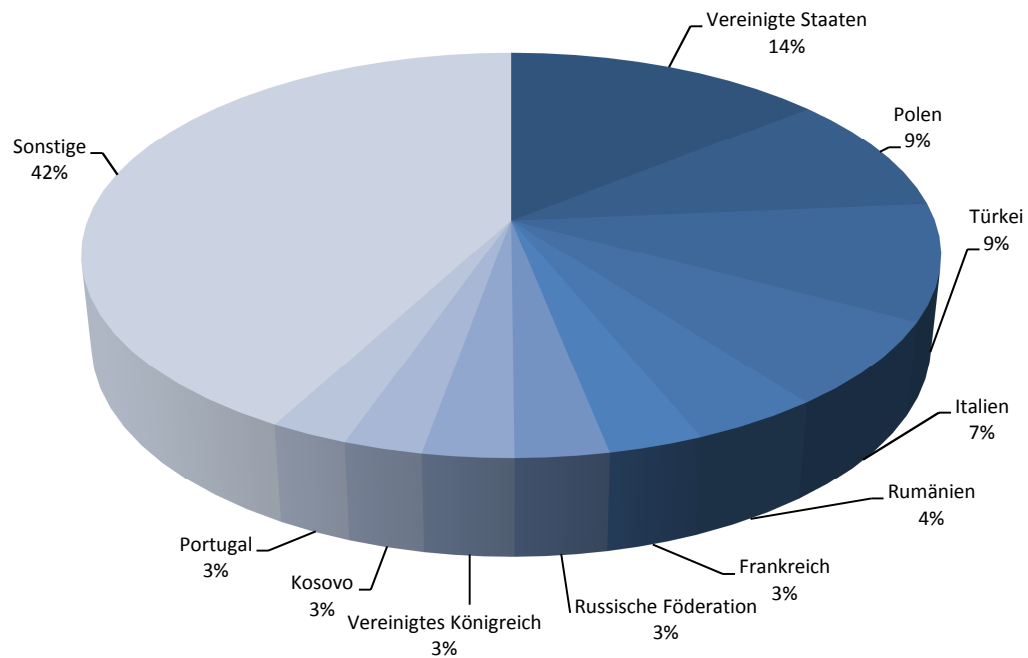
Der Landkreis Kaiserslautern umschließt wie ein Kragen die kreisfreie Stadt Kaiserslautern.



Bevölkerungsentwicklung



Nationalitäten im Landkreis Kaiserslautern



Altersstruktur im Landkreis Kaiserslautern

